

Projekte

Am IAB werden längerfristige Problemlagen des Arbeitsmarktes untersucht, aber auch aktuelle Forschungsfragen bearbeitet. Beteiligt sind daran Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verschiedener Disziplinen. Hier finden Sie eine kleine Auswahl aktueller Forschungsprojekte. Weitere Informationen zu den IAB-Projekten finden Sie unter:

FB1 Aktive Arbeitsmarktpolitik

Vermittlungsdienstleistungen werden nicht nur durch die Bundesagentur für Arbeit und einige Kommunen erbracht, sondern auch durch sogenannte Dritte. Erhöhen sich die Beschäftigungschancen von Arbeitslosengeld-II-Empfängern, wenn diese zeitweise an einen privaten Vermittlungsdienstleister überwiesen werden? Gibt es Gruppen von Arbeitslosengeld-II-Empfängern, die besonders von der Einschaltung Dritter profitieren oder solche, denen dies schadet? Antworten auf diese Fragen sollen im Projekt **„Evaluation der Beauftragung Dritter mit der Vermittlung“** gefunden werden.

FB 3 Wachstum und Demographie

Gemeinsam mit dem Bundesinstitut für Berufsbildung werden derzeit die methodischen Möglichkeiten zur längerfristigen **„Projektion der Arbeitsnachfrage nach Qualifikationen bzw. Berufsfeldern“** geprüft. Ausgehend von Ansätzen in anderen europäischen Ländern soll ein Konzept entwickelt werden, mit dem auf Basis deutscher Daten tragfähige Aussagen über die künftige Entwicklung der Struktur des Arbeitskräftebedarfs abgeleitet werden können.

FB 4 Konjunktur und Arbeitszeit

Die **„Untersuchung der betrieblichen Einschätzung der Hartz-IV-Reform“** basiert auf der Erhebung des gesamtwirtschaftlichen Stellenangebots in 23.500 Betrieben in den Jahren 2005 und 2006. Es wird analysiert, welche Wirkungen diese Arbeitsmarktreform aus betrieblicher Sicht auf die

Stellenbewerber und die Belegschaft hat. Erste Ergebnisse deuten darauf hin, dass sie gerade im gering qualifizierten Bereich mehr Bewegung in den Arbeitsmarkt gebracht und den wirtschaftlichen Aufschwung unterstützt hat.

IAB-Publikationen:

- Hartz-IV-Reform: Impulse für den Arbeitsmarkt (IAB-Kurzbericht 19/2007) von Anja Kettner und Martina Rebien.

- Soziale Arbeitsgelegenheiten: Einsatz und Wirkungsweise aus betrieblicher und arbeitsmarktpolitischer Perspektive (IAB-Forschungsbericht 02/2007) von Anja Kettner und Martina Rebien.

FB 5 Regionale Arbeitsmärkte

Im Projekt **„Global Entrepreneurship Monitor“** wird in Zusammenarbeit mit Prof. Sternberg (Leibniz Universität, Hannover) der Zusammenhang zwischen Gründungspotenzial und realisierten Gründungen auf regionaler Ebene untersucht. Für die Studien auf der Makroebene wurde Deutschland in 33 Regionen unterteilt.

Den Schwerpunkt bilden Analysen auf der Mikroebene (Personenebene) mit multinominalen Logit-Modellen. Untersucht wird unter anderem, inwiefern sich (potenzielle) Gründer von Nichtgründern unterscheiden und welchen Einfluss regionale Gegebenheiten auf die Realisierung der potenziellen Gründung haben.

FB 6 Betriebe und Beschäftigung

Das IAB beteiligt sich mit 13 weiteren Forschungseinrichtungen am EU-Projekt **„Measuring the Dynamics of Organizations and Work“**. Ziel ist, Richtlinien zu entwickeln für die Erhebung und Interpretation international vergleichbarer Daten zu betrieblichen Reorganisationsprozessen sowie zu deren ökonomischen und sozialen Wirkungen.

Das Ausbildungsverhalten deutscher Betriebe wurde in einem Auftragsprojekt für das Bundesins-

titut für Berufsbildung mit aktuellen Daten des IAB-Betriebspanels untersucht. Dabei ließen sich nicht nur Informationen gewinnen über die Zahl der Auszubildenden und die Ausbildungsbeteiligung der Betriebe, sondern auch über erfolgreiche Ausbildungsabschlüsse bzw. die Übernahme von Absolventen durch den Ausbildungsbetrieb. Auch wurde die Differenz zwischen angebotenen und abgeschlossenen Ausbildungsverträgen ermittelt. Danach können Großbetriebe ihre angebotenen Stellen eher besetzen als kleinere Betriebe. Neben betriebsstrukturellen Faktoren mindern insbesondere unsichere Geschäftserwartungen die Ausbildungsbereitschaft von Betrieben. Dies ist einer der zentralen Befunde aus dem Projekt **„Determinanten der betrieblichen Ausbildung“**.

FB 7 Bildungs- und Erwerbsverläufe

Die **„Klassifikation der Berufe der Bundesagentur für Arbeit“** aus dem Jahr 1988 wird seit vielen Jahren zur Verschlüsselung von Berufen verwendet. Sie ist inzwischen veraltet und hat zudem Schwächen im Aufbau. Die aktuelle Berufsstruktur in Deutschland kann damit nicht mehr angemessen abgebildet werden. Der Forschungsbereich beteiligt sich am Vorhaben **„Klassifikation der**

Berufe 2010“, das unter Berücksichtigung berufskundlicher, wissenschaftlicher und statistischer Aspekte bis Mitte 2010 eine neue Klassifikation entwickeln und zur Anwendungsreife bringen wird.

Infos unter:

- www.pub.arbeitsamt.de/hst/services/statistik/000200/html/kldb2010/index.shtml

FB 8 Erwerbslosigkeit und Teilhabe

Junge Menschen unter 25 Jahren werden wegen ihrer besonderen Probleme im SGB II als eigene Zielgruppe ausgewiesen. Nicht wenige fühlen sich von der gesellschaftlichen Teilhabe ausgeschlossen, auch wenn sie Leistungen aus der Grundsicherung erhalten.

Im Projekt **„Jugendliche und junge Erwachsene im Rechtskreis SGB II“** konnte gezeigt werden, dass der Verbleib im Elternhaus eine wichtige Rolle spielt: Wer noch zuhause wohnt, fühlt sich tendenziell weniger ausgeschlossen.

IAB-Publikation:

- Junge Erwachsene im Rechtskreis SGB II: Viele können noch gar nicht aktiviert werden (IAB-Kurzbericht 26/2006) von Sandra Popp, Brigitte Schels und Ulrich Wenzel.

Im Projekt **„Armutsdynamik und Arbeitsmarkt“** wird u. a. untersucht, wie Arbeitslosengeld-

II-Bezieher die Beratungs- und Unterstützungsleistungen der SGB-II-Träger wahrnehmen. Von Interesse ist auch, wie sie mit Erwartungen und Sanktionsdrohungen umgehen. So zeigt sich, dass die Teilnahme an Maßnahmen der Arbeitsmarktförderung zuweilen als Gegenleistung für das Arbeitslosengeld verstanden wird, nicht jedoch als Schritt zur Integration in den Arbeitsmarkt. Ob sich solche Deutungen

The screenshot shows a webpage from the Bundesagentur für Arbeit (Federal Employment Agency) titled "Klassifikation der Berufe 2010". The page is part of a section on the "Arbeitsmarkt in Deutschland". It contains a navigation menu on the left with items like "Allgemeines", "Ausgangslage", "Anwendungsfelder", "Ziele und Anforderungen", "Zeitplan", "Kontakt", "Forum", and "Statistik-Startseite". The main content area is titled "Das Vorhaben" and describes the project's goals and organizational structure. It mentions that the project was initiated in August 2007 and aims to develop a new classification of occupations (KldB 2010) by mid-2010. The project involves an interdisciplinary working group (Arbeitsgruppe KldB 2010) and is supported by various federal institutions and research centers. The footer indicates the page was last updated on 05.02.2008 at 11:01.

Projekte

verfestigen oder im Zuge der Teilnahme an einer Maßnahme verändern, wird gegenwärtig in einer zweiten Erhebungswelle geprüft.

IAB-Publikation:

- Neue Daten für die Sozialstaatsforschung: Zur Konzeption der IAB-Panelerhebung „Arbeitsmarkt und Soziale Sicherung“ (IAB-Forschungsbericht 12/2007) von Juliane Achatz, Andreas Hirsland, Rainer Schnell, Helmut Rudolph, Mark Trappmann, Ulrich Wenzel und Markus Promberger.

FB 10 Niedrigeinkommen und Verteilung

Die Zahl der Haushalte, die trotz Erwerbstätigkeit Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende beziehen, hat kräftig zugenommen. Überwiegend handelt es sich – noch – um Haushalte, die die SGB-II-Leistungen durch Einkommen aus Mini-Jobs ergänzen. Die Anzahl der Haushalte, die Vollzeitstellen mit SGB-II-Leistungen kombinieren, wächst jedoch schnell.

Im Projekt **„Übergang aus Arbeitslosen- und Sozialhilfe in die Grundsicherung für Arbeitsuchende“** wird in einem neuen Teilprojekt **„Aufstocker“** die Inzidenz von Transfereinkommen in Erwerbstätigen-Haushalten nach der Hartz-IV-Reform untersucht. Dabei geht es vor allem um die Dauer des Parallelbezugs und um das Verhältnis von Transfer- und Erwerbseinkommen.

IAB-Publikation:

- Was wurde aus den Arbeitslosenhilfeempfängern? Eine empirische Analyse des Übergangs und Verbleibs von Arbeitslosenhilfeempfängern nach der Hartz-IV-Reform (IAB Discussion Paper 24/2007) von Kerstin Bruckmeier und Daniel Schnitzlein.

Die gesetzliche Sozialversicherung bewirkt über ihre Einnahmen und Ausgaben einen Kaufkrafttransfer zwischen finanzstarken und finanzschwachen Regionen. Im Projekt **„Ausgleichspolitische Bedeutung der Sozialversicherungssysteme“** werden diese Transferwirkungen für die Jahre 2004 und 2005 auf Ebene der Kreise und kreisfreien Städte untersucht. Auftraggeber des Projektes, das frühere

Untersuchungen fortschreibt, ist das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung.

Koordination der Evaluationsforschung und Forschungsplanung (Eval)

Kann Zeitarbeit helfen, schwierige Jugendliche besser in den Arbeitsmarkt zu integrieren? Diese Frage untersucht das IAB gemeinsam mit der Universität Jena und dem Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung Essen im Rahmen der **„Begleitforschung zu QUADRIGA“** – einem Kooperationsprojekt der Bundesagentur für Arbeit mit dem Personaldienstleister Adecco. Ziel dieses Projektes ist, jugendliche SGB-II-Bezieher aus fünf ARGEn durch Einsätze in den Betrieben und durch Qualifizierungsmodule in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Neben den Wirkungen auf Arbeitsmarktintegration und Beschäftigungsfähigkeit geht es auch um Chancen und Risiken einer solchen Public-Private-Partnership.

Bereichsübergreifende Projekte

Das IAB hat als Konsortialführer von der Europäischen Kommission den Zuschlag für das Forschungsprojekt **„Labour Mobility within the EU in the context of enlargement and the functioning of the transitional arrangements“** erhalten. Dabei geht es um die Konsequenzen der Übergangsregelungen für die Arbeitnehmerfreizügigkeit. Unter anderem werden die Folgen der Umlenkung von Migrationsströmen nach Großbritannien und Irland untersucht sowie die Arbeitsmarkteffekte der Migration und deren Wirkungen auf den Sozialstaat.

Konsortialpartner sind die Universitäten Bocconi (Italien), Nottingham (Großbritannien) und Warschau (Polen), das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) und das Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (WIIW). Das Projekt wird im IAB vom Forschungsbereich „Internationale Vergleiche und Europäische Integration“ koordiniert; der Forschungsbereich „Regionale Arbeitsmärkte“ ist beteiligt.